

Alles Liebe zum
Vatertag



Beim Väter-Frühstück in Weigelsdorf (NÖ) ist alles erlaubt, außer Mütter. Die Männer nutzen die Gelegenheit und tauschen sich untereinander aus und geben sich gegenseitig Tipps. Themen wie die Auswahl des Kindergartens oder Zubettgehzeiten werden von den Papas gerne besprochen.



Foto: Martin A. Jöchl

Auch Väter suchen Rat

Der Frühstückstisch ist reichlich gedeckt, alle Kinder spielen vergnügt, und die Papas unterhalten sich miteinander. Sätze wie „Freut mich, dass ihr nun einen Kindergartenplatz bekommen habt!“, aber auch Fragen zu Schlafensgehzeiten der Kinder sind keine Seltenheit beim Väter-Früh-

Zum Vatertag stellt die „Krone“ zwei Orte vor, an denen sich Männer treffen können und sich auch über Erziehungsfragen austauschen.

stück in Weigelsdorf (NÖ). Jeder darf kommen und gehen, wann er will. Nur Mütter sind in diesen Stunden nicht erlaubt!

Diese Gemeinsamkeit teilen die Weigelsdorfer mit dem Väter-Nachmittag im „Nananya“ in Wien. Hier kommen vor allem frischge-

backene Väter ins Gespräch. Begleitet werden sie von Arno Hraschan, der ihnen, wenn erwünscht, auch als Psychologe zur Seite steht. Er war vor vier Jahren der Initiator des Väter-Nachmittags und wollte auch den Papas eine Möglichkeit bieten, sich untereinander zu beraten (siehe Interview links).

„Unsere Frauen treffen sich regelmäßig mit Müttern, und wir freuen uns, wenn wir mit anderen Männern über Kinderthemen sprechen können“, erklärt Erwin Huber (35), der regelmäßig das Väter-Frühstück in Weigelsdorf mitorganisiert.

Ben S. (32) besuchte mit seinem Sohn vor allem in der Zeit seiner einjährigen Karenz den Väter-Nachmittag in Wien und kommt jetzt weiterhin gerne ins „Nananya“. „Wenn man auf den Spielplatz geht, trifft man eher nur auf andere Mütter. Aber hier kann ich mit anderen Vätern sprechen, die in derselben Situation sind wie ich“, freut sich Ben. Kathi Pirker

Interview

„Zeit und Liebe als Erfolgsrezept“

Herr Hraschan, Sie sind der Initiator der Väter-Nachmittage im „Nananya“. Was kann man sich darunter vorstellen?

Väter bringen ihre Kinder mit und haben einmal im Monat an einem Freitagnachmittag die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Es ist ein offenes Angebot. Sie können gehen und kommen, wann sie wollen.

Warum dürfen nur Väter teilnehmen?

Erstens gibt es ganz wenige Orte, die sich den Vätern widmen, und zweitens kümmert sich „Nananya“ sehr viel um die Belange der Frauen, was natürlich mit der Schwangerschaft zusammenhängt, und da wollten wir auch den Vätern etwas anbieten.

Gibt es ein AHA-Erlebnis, das Sie schon öfter beobachten konnten?

Eine Reaktion sehe ich sehr oft. Wenn Väter anderen Papas zusehen und merken, der macht das genauso wie ich, sehen sie, wie normal ihre Handlungen als Papa sind.

Mag. Arno Hraschan ist Psychologe und Paartherapeut im „Nananya“. ►



Foto: ZNefo

Gibt es einen Tipp, den Sie gerne allen Vätern geben möchten?

Heute weiß man, dass Babys und Kleinkinder eine sichere Bindung und Liebe brauchen. Man sollte sich als Vater generell weniger Sorgen machen, wie man seine Kinder am besten fördert, sondern ihnen mehr gemeinsame Zeit und Liebe schenken.